

Allgemeine Vorrede.

ihrem Cyro, Nehemia und Jehosua, nimmermehr mit Bestand aussprechen können. Ein gleiches geben diese verwirrete Juden/ und ihre Regulose Lehrer zu verstehen/ bey der schönen und Sonnenklaren Weissagung des Esaia in seinem 53 Capitul. Ohngeachtet daselbst unser HErr Iesus fast mit lebendigen Farben abgemahlet ist: So sind jedennoch diese unselige Jüdische Leute nach Anleitung ihres Rabbi Salomons dahin verfallen/ daß sie durch den Allerverachtetsten und Unwehrtesten/ voller Schmerzen und Kranckheit/ und so weiter; Sich selbst und ihre Jüdische Nation, bey daurender Zerstreuung unter die Völcker in der Welt/ verstehen. Nicht bedenkende / was hernach im 5. 9. und 12. Vers geweissaget worden; daß derselbige gemeynet sey / der um unser Missethat willen verwundet / und um unser Sünde willen zuschlagen worden: der niemanden Unrecht gethan habe / noch Betrug in seinem Munde gewesen sey: Und der für die Ubelthäter gebäthen habe. Welches alles sich ja auf die Juden ganz und gar nicht reimet.

Und ob wol die heilige Schrift in diesen und andern Orten jederman fattsames Licht bietet/ bey solcher Betrachtung der Umstände den rechten Sinn daraus zu erlangen. Dannenhero auch viele alte Jüdische Lehrer und Gelehrte sehr nahe der Christlichen Wahrheit gekommen. Wie dessen ein Zeugniß seyn muß/ jener Moses von Zirrona, in seiner Glossa über des Daniels Weissagung / und der Jonathan Ben Uziel, der Chaldäische Paraphraste; nebst dem Rabbi Jose, dem Galilæer, in seinem Buche / genannt Zifrat, bey Erklärung der Weissagung Esaia; und dergleichen.

So hat dennoch der vorgessete Haß wieder unsern hochgeliebten HErrn Iesum/ die Juden bis auf den heutigen Tag dahin verleitet/ daß/ da sie vormahls *ex errore*, als Unverständige / die heilige Schrift übel gedeutet und ausgeleget/ nunmehr solches *ex affectu & furore*, als vorsetzlich, wissentlich, und boshaftig, irrende unterhalten und vollführen.

Ein gleiches ist die Ursache/ wenn man andere Irrglaubige betrachtet; besonders bey diesen verworrenen Zeiten/ darinn die zerrüttete Sinne der Pabstler/ der Socinianer / der Separatisten und anderer Schwärmer / Platz und Zuschub finden.

Nimmermehr würden Sie ihre ungereimte Meinungen auf die Bahn bringen/ noch in denselbigen ihren steiffen Muht darthun; wenn sie bey Erklärung und Anwendung der heiligen Schrift in acht nähmen / was der theure und wahrhaftige Lehrer von Gott kommen / unser HErr und Heyland Christus bey dem Matthæo im 24 cap. vers. 15 gesagt: Wer das lieset; der mercke darauf. Der auch sich sonderlich vergnügete an jenem Schriftgelehrten bey dem Marco im 12 cap. vers. 34. wann derselbe *1871 x^o 5*, oder vernünftiglich die vorgetragene Lehre begriffen und darauf geantwortet hatte.

Gar schön hat ein mit vielen Gaben ausgerüsteter Evangelischer Lehrer zu diesen unsern Zeiten gewiesen / daß alle Glaubens-Irrthümer und Laster aus dieser Quelle des ungesunden Verstandes und seines partheyischen Willens flössen. Wann nemlich die Menschen mit Gottes Wort umgingen/ bey einer Nachlässigkeit im Nachdenken/ bey geistlicher Faulheit / bey einer Ueberenlung / bey unordentlicher Selbst-Liebe / bey der
Scla